

Das Leben ist ein Geschenk.  
UND AM ENDE DES LEBENS  
SIND WIR FÜR SIE DA.



Spitalberg 4  
Schwabach  
Tel. 09122 - 160 14  
www.bestattungsinstitut-alter.de

BESTATTUNGSINSTITUT  
**sigrun alter**

**Günter & Eckert**  
NATURSTEINE

Leben braucht Erinnerung

**GRABMALE  
EINFASSUNGEN  
ABDECKPLATTEN  
NACHSCHRIFTEN**

Ringstr. 49  
91126 Rednitzhembach  
Tel. 0 91 22 / 7 33 22

www.ge-stein.de  
MEISTERBETRIEB IM STEINMETZ-UND STEINBILDHAUERHANDWERK

**Bestattungen Abendröte**  
Wenn helfende Hände gebraucht werden...  
... sind wir für Sie da!



**Meisterbetrieb**  
Reichenbacher Straße 19  
91126 Schwabach  
Tel. 09122 | 88 97 700  
Schwabacher Straße 5  
91183 Abenberg  
Tel. 09178 | 99 83 980

**Falkner-Lutz**

**Bestattungen Peine**  
Tag und Nacht  
Telefon (09122) 81813  
Fax: 09122/71173  
E-Mail: info@bestattungen-peine.de

91126 Schwabach, Limbacher Str. 38,  
Eigene Trauerhalle  
90453 Nürnberg-Katzwang, Katzwanger Hauptstr. 18  
90530 Wendelstein, Nürnberger Straße 20a  
Qualifiziertes, fachgeprüftes Unternehmen



**Bestattungshaus Jagott**  
Hilfe im Trauerfall

Ihr vertrauensvoller Partner seit 1963, da gründete Siegfried Jagott in Rednitzhembach sein Bestattungsinstitut. Tochter Monika wuchs darin auf und half dem Vater, wo es nur ging. Heute arbeiten bereits seine Enkel im Unternehmen mit. Am 24. November 1996 eröffnete Monika Jagott ihr eigenes Institut.

**Bestattungsinstitut Monika Jagott**  
vormals Jagott-Schmidt  
**Bestattungshaus Jagott**  
Mitglied im BESTATTERVERBAND BAYERN e.V.

Erd- und Feuerbestattungen - Überführungen in In- und Ausland - Anonym Feuerbestattung - Bestattungsvorsorge - Alles vertrauensvoll in einer Hand.

Industriest. 12 91186 Büchenbach Tel. 09171/62 907  
91126 Rednitzhembach Tel. 09122/93 28 35  
Münchener Str. 10 91154 Roth www.jagott.de

Ihre persönliche Ansprechpartnerin Monika Jagott ist weiterhin immer für Sie persönlich da, auch an Sonn- und Feiertagen. Auf Wunsch komme ich auch zu Ihnen nach Hause. Ich übernehme alle Behördengänge und Besorgungen sowie die Abrechnung mit den Krankenkassen und Versicherungen. Durch meinen umfangreichen Service liegt alles vertrauensvoll in meiner Hand. Gerne informiere ich Sie ausführlich über die Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten!



**Bestatterin  
Trauerberaterin  
Freirednerin**

**Tag und Nacht erreichbar - Hausbesuche - Tel. 0171 / 68 65 254**  
Kuratorium Deutsche Bestattungskultur Mitglied der Deutschen Bestattungsvorsorge Treuhand AG

# Allerheiligen

Es ist egal, wie lange es zurückliegt: Die Trauer um einen geliebten Menschen werden die meisten Angehörigen nicht los. Vielen hilft jedoch ein Ort, meist das Grab des Verstorbenen, mit ihrem Schmerz umzugehen.

Das Grab ist ein Ort, an dem sie in stille Zwiesprache mit dem Toten treten und Dinge verrichten können, die sie für den Verstorbenen noch tun möchten: Einen Blumenstrauß aufstellen, eine Kerze anzünden, ein selbstgemaltes Bild ablegen.

Besonders an Feiertagen wie Allerheiligen am 1. November besuchen viele Menschen ihre verstorbenen Angehörigen und verschönern deren Gräber. Mit Blick auf Totensonntag und Allerheiligen werden dann auch verblühte Sommerblumen aus der Wechselbepflanzung entfernt. Die Rahmenbepflanzung des Grabes, meist mit Gehölzen und Bodendeckern gestaltet, erhält einen frischen Formschnitt. Dann wird neu gepflanzt.

## Robust, aber schön

Robuste Pflanzen stehen für die kommende kalte Jahreszeit zur Auswahl. Ob Hornveilchen, Stiefmütterchen, Eriken, Callunen oder Alpenveilchen – die Blüten sind ein wahrer Hingucker, denn ihr Farbspektrum reicht von weiß, über rosa, bis hin zu gelb, rot oder violett. Oftmals ist auch ihr Laub mit viel Struktur dekorativ.

Kombinieren lassen sich die Blütenpflanzen mit Gräsern oder winterharten Blattschmuck-Pflanzen wie Stacheldraht (Leucophyta), Silberblatt (Senecio), Purgelöckchen (Heuchera) oder Dickblatt (Crassula) und Fetthenne (Sedum).

## Unterstützung aus der Gärtnerei

Wer nicht selbst Hand anlegen möchte, kann auf die Unterstützung vom örtlichen Friedhofsgärtner zählen. Mit viel Fingerspitzengefühl werden die Trauernden beraten. Neben Einfühlbarkeit ist vor allem das Heraushören der individuellen Wünsche wichtig. Die Experten pflanzen zum Beispiel Lieblingsblumen des Toten oder fertigen passende Gestecke an. Denn auf vielen Gräbern wird zu den Gedenktagen auch ein Gesteck oder Blumenstrauß abgelegt.

Mit einem Gesteck bestehend aus Tannen- und Kiefernzapfen, Moos und natürlichen Trockenmaterialien lässt sich das Grab dazu auch über den Winter dauerhaft dekorieren. Mancherorts sind auch kunstvolle Winterabdeckungen mit verschiedenen Nadelgehölzen zu sehen. Wenn dann an den Gedenktagen auf den geschmückten Gräbern hunderte Lichter brennen, entsteht ein beeindruckender Anblick.

## Beratung für den Grabstein

Wer sich zu Allerheiligen auch nach einem Grabstein umschauen muss, der wird bei den Steinmetzbetrieben vor Ort beraten. Nicht selten geht der Wahl des Natursteins und der Gestaltung des Grabmals ein langes Vorgespräch voraus, in dem der Hinterbliebene seine Wünsche und Gefühle äußert. Der Kreativität sind dabei kaum Grenzen gesetzt.

## Zum Gedenken an die Toten

Am 1. November feiern die Katholiken Allerheiligen. Die Gläubigen kommen auf den Friedhöfen zusammen, traditionell segnen Pfarrer dort die Gräber der gestorbenen Familienangehörigen mit Weihwasser. In Gottesdiensten wird an die Heiligen der katholischen Kirche erinnert. Den Überlieferungen zufolge feiern Katholiken Allerheiligen seit dem vierten Jahrhundert.

Während damals nur der Märtyrer gedacht wurde, richtet sich das Fest heute an alle Verstorbenen, die nach Ansicht der Kirche ein gläubiges Leben geführt hatten. Allerheiligen wird immer am 1. November gefeiert und ist in Bayern ein „stiller Tag“. Öffentliche Unterhaltungsveranstaltungen sind weitestgehend verboten.

Am 2. November wird das Fest Allerseelen gefeiert. Dabei wird dann aller Toten gedacht. Allerseelen entstand im zehnten Jahrhundert. Text: BIV/GdF



*Spätestens zu Allerheiligen weicht auf den Friedhöfen der sommerliche Blumenschmuck herbstlicher Dekoration. Dazu eignen sich zum Beispiel Pflanzschalen mit Calluna und Zapfen. Gärtnereien bieten jetzt robuste Pflanzen und winterfesten Grab schmuck an.*



*Grabengel gelten als Wegweiser und Beschützer. Sie gehören zu den beliebtesten Grabsteinfiguren und lockern die Atmosphäre auf Friedhöfen auf. Grabengel gibt es aus verschiedenen frost- und wetterfesten Materialien: Naturstein, bemaltes Porzellan, Edelstahl wvm.*



*In der dunklen Jahreszeit gewinnen Lichtquellen an Bedeutung. Traditionell leuchten auf den Friedhöfen brennende Kerzen in den Grablampen. Flackerndes Licht gibt's aber heute auch künstlich: von nachgeahmten Grablichtern mit batteriebetriebenen LEDs. Fotos: pixabay*